

Möglichkeiten und Grenzen des Quereinstiegs in ein Hochschulstudium – das Beispiel ‚Ingenieurpädagogik‘




Berufsschullehrer-
ausbildung




Quereinstieg in ein Studium Ingenieurpädagogik



Vier Typen der Gewerbelehrerausbildung in Deutschland

Traditionelles Modell	Ingenieurwissenschaft plus zweites Fach plus additive Berufspädagogik auf Universitätsniveau.
Integriertes Modell	Gewerblich-technische Wissenschaft (Ingenieurwissenschaft und Fachdidaktik und Arbeitswissenschaft) plus Berufspädagogik plus zweites Fach auf Universitätsniveau.
PH-/FH-Modell	Ingenieurwissenschaft plus zweites Fach (meist hoch-affin) plus additive Berufspädagogik auf FH-/PH-Niveau.
Direkt-/Seiteneinstieg	Diplom oder Master in Ingenieurwissenschaft als Voraussetzung. Keine Berufspädagogik und kein zweites Fach auf Universitätsniveau. Seiteneinstieg in den Vorbereitungsdienst. Direkteinstieg in den Schuldienst mit reduzierter Stundenzahl und zweijähriger berufsbegleitender pädagogischer Schulung.

Berufsschullehrer- ausbildung	Quereinstieg in ein Studium Ingenieurpädagogik	
Problem fast aller Modelle: Bezug zu beruflicher Arbeit in Studium und Beruf		
Traditionelles Modell, PH-/FH-Modell, Direkt-/Seiteneinstieg	keine wissenschaftlichen Kenntnisse des Ausbildungs- Berufsfeldes	
Integriertes Modell	durch Gewerblich-technische Wissenschaft wissen- schaftliche Kenntnisse des Berufsfeldes, aber nicht für alle 16 Berufsfelder (nach KMK) flächendeckend verbreitet	
Vorgabe des Kultusministeriums	Sofern eine Zulassung für den Schuldienst angestrebt wird, sind fachpraktische Tätigkeiten im Umfang von insgesamt 42 Wochen zu erbringen.	
Zwischenfazit	Ingenieurpädagogik – attraktives Studium für Beruflich Qualifizierte: Bezug zu beruflicher Arbeit vorhanden, Durchlässigkeit zwischen Berufsausbildung und Studium hergestellt, gute Beschäftigungsperspektiven.	
3 Fbb-Tagung Studium ohne Abitur – Martin Fischer – 11.05.2010 KIT – die Kooperation von Forschungszentrum Karlsruhe GmbH und Universität Karlsruhe (TH)		 Forschungszentrum Karlsruhe in der Helmholtz-Gemeinschaft  Universität Karlsruhe (TH) Forschungsuniversität • gegründet 1925

Berufsschullehrer- ausbildung	Quereinstieg in ein Studium Ingenieurpädagogik	
Umstellung des Diplomstudiengangs Ingenieurpädagogik auf BA/MA am KIT		
Ausgangssituation		
<ul style="list-style-type: none"> • Lange Tradition der Gewerbelehrausbildung in Karlsruhe (traditionelles Modell seit ca. 1850) • Bedarf an Gewerbelehrern bei weitem nicht gedeckt: Durchschnittliche Bewerberzahl pro Jahr von 1998- 2003: ca. 35 (Uni Karlsruhe, Uni Stuttgart) Bedarf pro Jahr: 180 (bis 2006) 140 (2007-2011) 160 (2012-2015) 		
Quelle: Kultusministerium Baden-Württemberg		
4 Fbb-Tagung Studium ohne Abitur – Martin Fischer – 11.05.2010 KIT – die Kooperation von Forschungszentrum Karlsruhe GmbH und Universität Karlsruhe (TH)		 Forschungszentrum Karlsruhe in der Helmholtz-Gemeinschaft  Universität Karlsruhe (TH) Forschungsuniversität • gegründet 1925




Wie das Kultusministerium (KM) Technikinteressierten den Lehrerberuf schmackhaft machen möchte.




(12/08) An bisher vier akkreditierten Doppelstandorten belegen zur Zeit vorwiegend Studenten/innen mit einer Fachhochschulreife an der Fachhochschule wahlweise die Studienrichtungen Fertigungs-, Elektro-, Medien-, Informations-, Fahrzeugtechnik und Mechatronik und an der jeweils angegliederten PH Erziehungswissenschaften. Das Studium gliedert sich in einen Bachelor- mit anschließendem Masterstudiengang. Neu an diesem Modell ist, dass es auch Fachhochschulabsolventen/ innen möglich sein wird, in den höheren Dienst eingestellt zu werden. (Quelle: GEW Baden-Württemberg)




Zulagen beim Direkteinstieg in Metall- und Elektrotechnik




Bis zu 800 Euro brutto bei Universitätsabschluss und bis zu 600 Euro brutto bei Fachhochschulabschluss beträgt die monatliche Zulage bei einem Direkteinstieg ab September 2009 in den Mangelbereichen Metall- und Elektrotechnik.




Die Zulage wird für die ersten drei Jahre (Dauer der berufsbegleitenden pädagogischen Schulung und der anschließenden Bewährung) zusätzlich zum tariflichen Tabellenentgelt gewährt. Danach erfolgt in der Regel die Verbeamtung. Die Einzelheiten zur Zulage sind in den Hinweisblättern beschrieben. (Quelle: Kultusportal Baden-Württemberg, Lehrer Online)


Berufsschullehrer- ausbildung	Quereinstieg in ein Studium Ingenieurpädagogik	
Derzeitige Situation für Personen mit Hochschulreife		
Gewerbelehrer kann werden, wer	mit FH- oder Bachelorabschluss in ein Masterstudium an der PH/FH einsteigt;	
	als Ingenieur ohne berufspädagogische Kenntnisse und ohne zweites Fach den Seiten- oder Direkteinstieg „wagt“. Im letzteren Fall verdient er noch bis zu 800 Euro im Monat mehr als ein universitär ausgebildeter Ingenieurpädagoge und hat bei Bewährung eine Garantie auf Verbeamtung nach drei Jahren.	
	ein mindestens zehensemestriges grundständiges Studium „Ingenieurpädagogik“ am KIT im Wettbewerb mit Ingenieur-, Mathematik- oder Physikstudenten besteht oder als Quereinsteiger mit Ingenieursabschluss im Masterstudium die fehlenden Inhalte zusätzlich zum Normalprogramm „freiwillig“ nachholt.	
<p>7 f-bb-Tagung Studium ohne Abitur – Martin Fischer – 11.05.2010</p> <p style="text-align: center;">KIT – die Kooperation von Forschungszentrum Karlsruhe GmbH und Universität Karlsruhe (TH)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  <p>Forschungszentrum Karlsruhe in der Helmholtz-Gemeinschaft</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Universität Karlsruhe (TH) Forschungsuniversität • gegründet 1825</p> </div> </div>		

Berufsschullehrer- ausbildung	Quereinstieg in ein Studium Ingenieurpädagogik	
Derzeitige Situation für Beruflich Qualifizierte		
Meister o.ä. berufliche Fortbildung	Anzahl der Studierenden am KIT < 10. Studienberechtigung bei Studienberatung und fachlicher Entsprechung des Studiengangs, ansonsten Eignungsprüfung.	
mind. 2-jährige Berufsausbildung und 3-jährige Berufserfahrung	erste Beratung am 6. Mai 2010 im Landtag Baden- Württemberg	
<p>8 f-bb-Tagung Studium ohne Abitur – Martin Fischer – 11.05.2010</p> <p style="text-align: center;">KIT – die Kooperation von Forschungszentrum Karlsruhe GmbH und Universität Karlsruhe (TH)</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  <p>Forschungszentrum Karlsruhe in der Helmholtz-Gemeinschaft</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Universität Karlsruhe (TH) Forschungsuniversität • gegründet 1825</p> </div> </div>		

Berufsschullehrer- ausbildung	Quereinstieg in ein Studium Ingenieurpädagogik 
Konsequenz fürs Masterstudium:	Balance zwischen hohem Anspruchsniveau des Studiums und der Gewinnung von Studenten ist schwierig. KIT-Abschluss hat für Lehrer auch anderen Stellenwert als für eine Karriere in der freien Wirtschaft.
Lösung?	Balance zu halten versuchen, aber möglichst wenig formale Ausschlusskriterien für die Zulassung zum Masterstudium; Auswahlgespräch auch als Beratungsgespräch; auf freiwillige Studienleistungen setzen; tolerante Anerkennungspraxis bisheriger Studienleistungen.
Prinzip:	Wer die Chance hat, den Masterabschluss zu schaffen, der soll es versuchen können!
<small>9 Fbb-Tagung Studium ohne Abitur – Martin Fischer – 11.05.2010  Forschungszentrum Karlsruhe in der Helmholtz-Gemeinschaft  Universität Karlsruhe (TH) Forschungsuniversität • gegründet 1925 KIT – die Kooperation von Forschungszentrum Karlsruhe GmbH und Universität Karlsruhe (TH)</small>	

Berufsschullehrer- ausbildung	Quereinstieg in ein Studium Ingenieurpädagogik 
Operationalisierung Auswahlgespräch für die Zulassung zum Master-Studium	
Bisherige Studienleistungen (max. 12 Punkte)	1. Studienfachgebiet (Ingenieurwissenschaft): max. 9 Punkte 2. Studienfachgebiet (Mathe, Physik etc.): max. 1 Punkt 3. Studienfachgebiet (Berufspädagogik): max. 2 Punkte
Einschlägige Kennt- nisse/Erfahrungen (max. 3 Punkte)	Berufsausbildung/-erfahrung im Berufsfeld Bau-, Elektro- oder Metalltechnik Kenntnisse und Erfahrungen für das 2. Studienfachge- biet (z.B. Trainerausbildung im Sport) Kenntnisse und Erfahrungen für das 3. Studienfachge- biet (z.B. Ausbildereignungsprüfung)
Studienmotivation und –organisation (max. 3 Punkte)	anhand Bewerber-Fragebogen
<small>10 Fbb-Tagung Studium ohne Abitur – Martin Fischer – 11.05.2010  Forschungszentrum Karlsruhe in der Helmholtz-Gemeinschaft  Universität Karlsruhe (TH) Forschungsuniversität • gegründet 1925 KIT – die Kooperation von Forschungszentrum Karlsruhe GmbH und Universität Karlsruhe (TH)</small>	

Berufsschullehrer- ausbildung	Quereinstieg in ein Studium Ingenieurpädagogik 
Konsequenz fürs Bachelorstudium:	Bislang kaum grundständig Studierende der Ingenieurpädagogik (< 20%). Gewinnung neuer Studienanfänger und auch weiterer Bewerbergruppen.
Lösung?	Anforderungen des Ingenieurstudiums sind hoch. Differenzierung der Lehrveranstaltungen für Ingenieurpädagogen kaum möglich. Vorbereitungsmaßnahmen Respektierung unterschiedlicher Studiargeschwindigkeiten
Prinzip:	Beruflich Qualifizierte brauchen Unterstützungsmaßnahmen vor und während des Studiums!
<small>11 Fbb-Tagung Studium ohne Abitur – Martin Fischer – 11.05.2010 KIT – die Kooperation von Forschungszentrum Karlsruhe GmbH und Universität Karlsruhe (TH)</small>  	

Berufsschullehrer- ausbildung	Quereinstieg in ein Studium Ingenieurpädagogik 
Perspektiven für die Ingenieurpädagogik am KIT	Berufsbegleitendes Studium Externenprüfung MINT-School: Studieren in unterschiedlichen Geschwindigkeiten
Gegenwind	„Was würde aus der Fußball-Bundesliga, wenn man den Zugang zu ihr so regelte wie den Zugang zu den Universitäten? Richtige Antwort: Dasselbe wie aus den Universitäten.“ (Gerd Roellecke, ehemaliger Präsident der westdeutschen Rektorenkonferenz und Vizepräsident der DFG in: <i>Forschung und Lehre</i> , 17Jg., Heft 05/10, S. 309)
Fazit	Die Schere zwischen politisch gewollter Öffnung der Universitäten (in Richtung Berufsbildung) und Selektion (in Richtung wissenschaftlicher Elitebildung) wird nicht kleiner.
<small>12 Fbb-Tagung Studium ohne Abitur – Martin Fischer – 11.05.2010 KIT – die Kooperation von Forschungszentrum Karlsruhe GmbH und Universität Karlsruhe (TH)</small> 